

Oleckoer Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt

Marggrabowa und den Kreis Olecko.

Marggrabowa, Mittwoch, den 7. Juli 1920

37. Jahrgang.

Polnische Expressungen im Korridor.

Von einem Mitteilungsbericht der am 1. Juli d. Jrs. vorliegenden aus Berlin hier eingetroffenen Schnellpost erhalten wir folgende Mitteilungen:

Als der Zug in Dirschau eingelassen war, wurde den Reisenden mitgeteilt, daß neben der Postkontrolle auch polnische Revolution stattfinden werde. Sonstige Posten und Handelswaren der Reisenden wurden trotz Polnishes eingehend durchsucht und verschiedene Gegenstände, wie gegen Hinterlassung eines außerordentlichen Betrages, gegeben. Wie unter Gewehrstrafe um mittleren waren in seinem Abteil bei einem Herrn zwei Rillen geöffnet, für die derzeit 235 M. Zoll entrichtet wurde. Nach Mittellung dieses Herrn haben sich in dem Zollbüro noch verschiedene andere Passagiere befinden, die älteren Sagen verzögert zu sein scheinen; z. B. mußte eine alte Frau, der von ihren Verwandten ein Blut Rothes als Geschenk mitgegeben war, darüber 44 Mark Zoll bezahlen. Bei Entrichtung des Zolls wird mit oft polnischer Spaltung der deutsche Polnisch, die augenblicklich viermal so hoch steht wie die polnische, der politischen gleichgesetzte. Da die deutschen Passagiere natürlich nur in Ausnahmefällen politische Noten zu haben haben, haben die Polen auf jedem der ungeduldigsten Bereicherung durch den Zoll aufgerufen, daß sie nach dem Vortell, ihrer Kasse auf bequeme Art höherwertige deutsche Noten zu führen.

Wie den Reisenden mitgeteilt wurde, beruft die polnische Mission auf einer vor wenigen Wochen von höher polnischer Stelle getroffenen Anordnung. Diese neuzeitliche Auffassung, bei der es ansteht, auf eine plärrische Ausübung aller aus dem Reich kommenden Abstimmungsberechtigten abzusehen ist, kommt gerade noch rechtzeitig, um unter Abstimmungsberechtigten Brüderneid zu bestätigen, was sie zu erwarten hatten, wenn sie Mitglieder der ritterlichen Nation werden sollten. Was sagt unser Auswärtiges Amt zu dieser Honobabung des Korridors?

Die polnischen Vergewaltigungen der Abstimmungsberechtigten dauern an.

Berlin, 3. Juli. Der deutsche Schubzoll teilt mit: Die Polen begleiten die Weisung der Ententekommission, vertragswidrige Schwierigkeiten der Reisen der Abstimmungsberechtigten zu unterlassen, auch am 2. Juli nicht. Es wurden 1950 Stimmberechtigte wiederaufgestellt von der Weiterfahrt ausgeschlossen, so daß sie durch den Deutschen Schubzoll nach Stolpmünde und Swinemünde umgeleitet werden mussten. Die Dampfer mußten hierbei auf die angrenzende Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen werden. Aus Pillau kommt die Nachricht, daß durch polnische Wasserwärter ergangene gefährliche Transportschiffe dort bisher reibungslos bewältigt werden könnten.

Polen in Not.

Berlin, 3. Juli. Es bestätigt sich, daß die Konferenz alarmierende Nachrichten über die Fortschritte der polnischen gegen Polen erhalten hat. Hoch und Wohlstand nach Auftrag, das militärische Lage zu untersuchen, haben aufdringlich die Dampfer ausgeschlossen, die militärische Untersuchung durch die Alliierten, zu befassen haben. Marschall Lemberg durch Beaumirage, über diesen Gegenstand einen Bericht vorzulegen.

Polnisches Kanonenfutter!

Berlin, 3. Juli. Wie der osteuropäische Nachrichtenblatt mitteilt, ist nach guten Privatnachrichten das 46. Polregiment, das sich zu einem großen Teile aus Polen und Westpreußen rekrutiert, in einem der letzten Kämpfe an der polnischen Front vollkommen vernichtet worden. Mit dem Leben sind nicht hundert Mann davon gekommen.

Masuren.

Meine Brüder!

Am 11. Juli steht Ihr vor der Entscheidung, ob Ihr Deutsche bleiben oder Polen werden wollt. Ich denke, Ihr Entscheidung wird Euch nicht schwer fallen. Denn alles, was Ihr jetzt und beläßt, habt Ihr von Euren deutschem Landvolk empfangen: die Bildung des Staates, die Wohlfahrt und die Erziehung, die soziale Fürsorge, die Euch im Unglück, in Krankheit und Alter begütigt.

Bei Polen erwartet Euch:

- Anschlag durch polnische Beamte,
- Verleumdung der polnischen Arbeit,
- Verachtung Eures Heimatlandes, den man Euch abpreisen wird, mit einer Pece das Satt!
- Meine Brüder, lasst Euch warnen durch das Schicksal der Deutschen in Polen und Preußens, die unter polnischer Mutter lebten und leben.
- Denkt daran, daß Euer Schöpfer und Euer Blut den deutschen Boden gerächt haben, denn Ihr entsprechen seit dem Ihr Alles verdornt!
- Haltet fest an eurem liebsten heimgebliebenen Heimatland!
- Verteidigt Euch am Wahlkampf durch den deutschen Stimmzettel!
- Ein Hundsott, wer in dieser schweren Schicksalsstunde verlegt!
- Das ruft Euch zu Euer Frei Stowronnel.
- Aus: Die Heimat

Polnische Generalstabskarte.

Rosenhagen, 3. Juli. Nach einem Heeresbericht: Starke Marschbewegungen vom 2. Juli meldet der Heeresbericht: Starke polnische Angriffe auf unsere Stellungen an Fluss Garonne, wurden durch Artillerie und Maschinengewehre abgeschlagen. Längs der Berolina herübt Ruhe. Bei Sczawieki drangen die polnischen Truppen aus Polen den Polnischen eine erste Niederlage bei. Nördlich des Eisenbahnlinie Relenowice-Niczycza griffen die Polnischen zweimal mit großer Heftigkeit mit ihren Sturmmannen an, wurden aber beide male zurückgeschlagen. Auf dem Przijestaw entstehen die feindlichen Fahrzeuge schwere Tägigkeit. An den Küsten Wysocza und Słucz dauern die heftigen Kämpfe an. In Podolien hat General Krzyżewski polnische Streitkräfte gesprengt, die im Beifall waren, eine neue Offensive einzuleiten. Über London wird ein polnischer Generalstabskarte gemeldet, in dem es dagegen steht: Die Polen haben über eine breite Front südlich des Przijestaw dem Trude der roten Truppen weichen müssen.

Tahnen heraus!

Deutsche Mitbürger! Tausende von Landsleuten treffen zur Abstimmung ein. Zeigt ihnen durch zahlreiche Flaggen, daß Sie uns herzlich willkommen sind, und wie uns in alter, deutscher Treue voll bewußt sind, Deutsche zu sein und zu bleiben, darum

Deutsche Flaggen heraus!

Lemberg in den Händen der Bolschewiken.

London, 3. Juli. Die "Daily Mail" erzählt aus Brüssel: Nach den letzten Nachrichten aus Polen sei die Stadt Lemberg in die Hände der Roten Armee gefallen.

Abstimmungsberechtigte aus Danzig.

Marienburg, 3. Juli. Ein Dampfer mit ca. 150 Abstimmungsberechtigten traf heute aus dem Kreisstaat Danzig kommend, hier ein und legte an der Schiffbrücke an. Nachdem die Rückwanderer, zum größten Teil aus Ostpreußen, ausgestiegen und das Gepäck befreit war, wurde nach dem Denkmal Friedrichs des Großen marschiert, wofür im Angesicht der Hoherburg des Deutschen geschritten.

Scaciki brachten die polnischen Truppen aus Posen den Bolschewisten eine ernste Niederlage bei. Nördlich der Eisenbahnlinie Kelencomice—Rzeczyca griffen die Bolschewisten zweimal mit großer Heftigkeit mit ihren Sturmgruppen an, wurden aber beide male zurückgeschlagen. Auf dem Pripjetfluß entfalteten die feindlichen Fahrzeuge lebhafte Tätigkeit. An den Flüssen Uboscza und Slucz dauern die heftigen Kämpfe an. In Podolien hat General Krajewski bolschewistische Streitkräfte zersprengt, die im Begriff waren, eine neue Offensive einzuleiten. Über London wird ein polnischer Generalstabsbericht gemeldet, in dem es dagegen heißt: Die Polen haben über eine breite Front südlich des Pripjetusses dem Drucke der roten Truppen weichen müssen.

Sahnen heraus!



im. Wojciecha Kętrza w Olsztynie

Deutsche Mitbürger! Tausende von Landsleuten treffen zur Abstimmung ein. Zeigt ihnen durch zahlreiches Flaggen, daß sie uns herzl. willkommen sind, und wir uns in alter, deutscher Treue voll bewußt sind, Deutsche zu sein und zu bleiben, darum

Deutsche Flaggen heraus!

Lemberg in den Händen der Bolschewisten.

London, 3. Juli. Die „Daily Mail“ erfährt aus Brüssel: Nach den letzten Nachrichten aus Polen sei die

sel m
Danz
der b
in G

Herr
nötig
feren
Ruh
dürje
einig
Deut

Der

burg,
Land
tung
Bau
ben
geber
lust
politi
die D
liche
arbei
Prov
geleh
Land
Stad
det u
wisti
gen e
der L
zum
jetzige
diglid
sen m

Schenksassessor Anton Prang
und Frau Ilse, geb. Boehncke

geben ihre Vermählung bekannt und danken für die ihnen erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Marggrabowa, den 6. Juli 1920.

Abstimmung.

In den nächsten Tagen werden jedem Stimmberechtigten in der Stadt Stimmzettel zugehen mit Angabe seines Stimmlokals und seiner Listennummer. Dadurch soll das Wahlgeschäft erleichtert werden, damit schon in den Vormittagsstunden die Abstimmung möglichst erledigt wird.

Ostdeutscher Heimatdienst.
Buchholz.

Die Vorsitzenden
der Vereine, Innungen u. Gewerkschaften
werden gebeten, zu einer Besprechung über
die Veranstaltung eines Deutschen Festzuges, am
6. d. Mts. nachm. 7½ Uhr im Restaurant Forst-
reuter zu erscheinen.

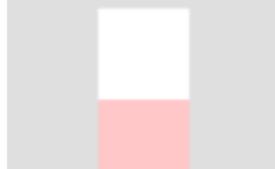
Marggrabowa, den 5. Juli 1920.



Eine gebrauchte, n
gut erhaltene
Laden einrichtu
steht billig zum B
kauf bei
Aug. Podkow

100 Centner
Pferde h
kauf und erbittert Ang
Spediteur Klein
Schloßstr. 50.

Ein langer Spieg
ein Sosa un
Wascht oilet
billig zu verkaufen.
Jaščkerstr. 1.



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE